

## Programm

### Mittwoch, 4. Juni 2014

- Ab 9.00 Uhr** Ankommen und Einstimmen beim Frühstückskaffee
- 9.30 Uhr** Einführung in die Themen der Sommerakademie Architektur 2014

Impulsreferate von:

- Dipl. Ing. Volker Adam  
Stadt Ludwigshafen
- Dipl. Ing. Lars Piske  
Planungsgruppe Piske
- Prof. Dr. Helmut Lerch  
Heidelberg

**11.00 – 12.30 Uhr** Workshop I bis III Teil 1

**12.30 – 13.30 Uhr** Mittagspause

**Ab 13.30 Uhr** Workshop I bis III Teil 2

**Ab 16.00 Uhr** Zusammenfassung des Tages und Ausblick  
Prof. Dr. Helmut Lerch

### Donnerstag, 5. Juni 2014

**Ab 9.00 Uhr** Ankommen und Einstimmen beim Frühstückskaffee

**9.30 – 12.30 Uhr** Workshop I bis III Teil 3

**12.30 – 13.30 Uhr** Mittagspause

**13.30 – 15.30 Uhr** Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse

**Ab 16.00 Uhr** Vorbereitung der Präsentationen

### Freitag, 6. Juni 2014

**Ab 9.00 Uhr** Ankommen und Einstimmen beim Frühstückskaffee

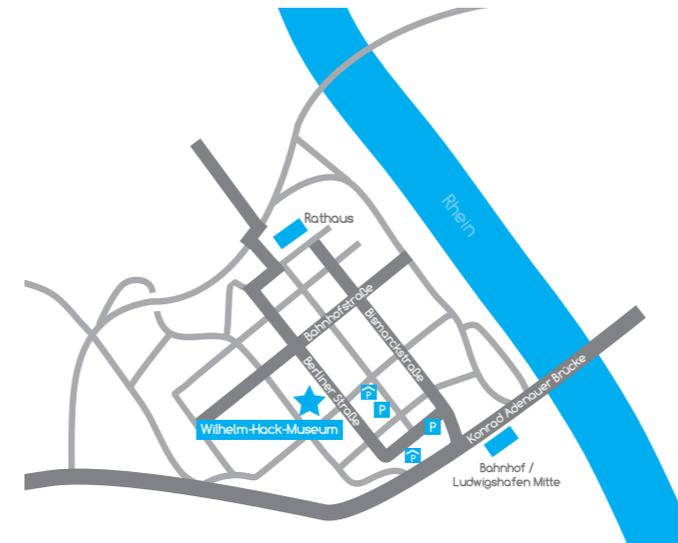
**9.30 Uhr** Einführende Bemerkungen zur Sommerakademie 2014  
Prof. Dr. Helmut Lerch

**9.45 – 11.45 Uhr** Vorstellung der Workshop-Ergebnisse für die interessierte Öffentlichkeit und Presse mit Diskussion  
Studierende der Hochschulen

**11.45 – 12.00 Uhr** Fazit und Ausblick auf die Sommerakademie Architektur 2015  
Ernst Merkel, Vorstand der GAG Ludwigshafen

**Moderation: Prof. Dr. Helmut Lerch**

Weitere Informationen unter  
[www.gag-sommerakademie.de](http://www.gag-sommerakademie.de)



#### Veranstaltungsort:

Wilhelm-Hack-Museum  
Berliner Straße 23  
67059 Ludwigshafen am Rhein

sommerakademie  
**ARCHITEKTUR**  
Urbanes Leben und Wohnen



**Programm**  
**4.–6. Juni 2014**  
Wilhelm-Hack-Museum  
Ludwigshafen

**GAG** Ludwigshafen  
Ihr Immobilienunternehmen

Anmeldung unter [info@gag-sommerakademie.de](mailto:info@gag-sommerakademie.de) oder unter 0800 2895566

## Urbanes Leben und Wohnen

Bei der Sommerakademie Architektur 2014 steht die Innenstadt Ludwigshafens im Mittelpunkt. Studierende von drei Hochschulen suchen Lösungen für drängende Probleme wie Leerstände, überdimensionierte Fußgängerzonen und Plätze sowie fehlende attraktive Verbindungen in Richtung Rhein.



Wie lassen sich Leerstände in Erdgeschossen spannend inszenieren? Durch welche Eingriffe lassen sich Straßen so beleben, dass Menschen wieder gern in die Innenstadt kommen? Und wie könnte eine lebendige Querverbindung zum Rhein die Innenstadt verändern?



# Die Themen der Workshops 2014

## Workshop I: Der städtische Block

Studierende der FH Kaiserslautern untersuchen die Typologie eines städtischen Blocks und seine Entwicklung und Auswirkungen von innen nach außen. Als Beispiel dient das Quartier um den Bürgerhof, begrenzt durch die Bahnhof-, Bismarck-, Ludwig- und Kaiser-Wilhelm-Straße. Die Teilnehmer erforschen beispielhaft das Potenzial einer energetischen und sozialräumlichen Optimierung und formulieren einen Handlungsleitfaden für eine zukunftsgerichtete Umcodierung der städtischen Blöcke.

## Workshop II: Der architektonische Raum

Ludwigshafen definiert sich als Stadt am Rhein. Dies schlägt sich in Zukunft in der Ausrichtung flussnaher Quartiere und der Straßenführung nieder. Studierende der SRH Hochschule Heidelberg beschäftigen sich in diesem Workshop mit der Verlängerung der Amtsstraße durch den Bürgerhof bis zur Ludwigstraße als neue Achse hin zum Rhein.



## Workshop III: Der öffentliche Raum

Die Studierenden der FH Mainz widmen sich, ausgehend von der historischen Entwicklung, den Möglichkeiten der stadträumlichen Gestaltung des Berliner Platzes. Berücksichtigt werden hierbei die verschiedenen Platzfunktionen (ÖPNV, Gastronomie, Markt), die Zugänge zum Rhein sowie die Randbereiche wie Platanenhain, Ankerhof und das Areal um das Corso-Kino, das für den Aufbau einer die Innenstadt mit dem Rhein verbindenden Kulturachse eine wichtige Rolle spielt.



In Zusammenarbeit mit:



Mit freundlicher Unterstützung von:

